

Zu Besuch bei der NATO

Verfasser: Andi Schmidt

Geilenkirchen-Teveren, 20.07.2012, 18:20 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 5241x gelesen



AWACS im Anflug Bild: Andi Schmidt

Geilenkirchen-Teveren [ENA] 30 Jahre *AWACS*-Flugzeuge in Deutschland. Im Juni 2012 wurde dieses Ereignis am NATO-Stützpunkt *Geilenkirchen-Teveren* unter anderem durch einen Fototag speziell für akkreditierte Fotografen und Journalisten präsentiert. Herzlichen Dank an die Flugplatz-Leitung für den Einblick!

Die Geschichte des Flugplatzes startet neu kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges durch die Stationierung einiger Flugzeuge seitens der britischen Luftwaffe. Als Besatzungsmacht verfolgte die *Royal Air Force* langfristige Ziele in Form einer ständigen Präsentation in der neuen Bundesrepublik Deutschland. Der als *Kriegsbeute* von der damaligen deutschen Luftwaffe

übernommene Flugplatz liegt direkt an der deutsch-niederländischen Grenze und gewann mit Beginn des *Kalten Krieges* ständig an strategischer Bedeutung.

Stationierung von *AWACS*

Die historische Auswirkung des *Kalten Krieges* und des *Eisernen Vorhangs* zwischen West und Ost ist allgemein bekannt. Höhepunkt dieser Eskalation war die Aufrüstung des Flugplatzes Geilenkirchen mit amerikanischen *Pershing-Raketen* in den 60er Jahren. In der weiteren geschichtlichen Entwicklung sowohl der *Deutschen Luftwaffe* wie auch dem *NATO-Bündnis* wurde Anfang der Achtziger Jahre das Frühwarnsystem *AWACS* (=Airborne Early Warning and Control System) am Flugplatz Geilenkirchen aufgestellt und stationiert.

Konzept *Boeing 707*

Das *AWACS* Frühwarnsystem besteht aus Flugzeugen des amerikanischen Flugzeughersteller *Boeing*. Die Maschinen sind fliegende Radarsysteme mit der Aufgabe der luftgestützten Luftraumüberwachung/-aufklärung und können auch als Einsatzleitzentrale eigener oder befreundeter *Air Force-Verbände* eingesetzt werden. Der Typ *Boeing 707* ist ursprünglich eine Entwicklung für den zivilen Luftverkehr und mit diesem 4-strahligen Flugzeugtyp wurde Anfang 1960 das *Jet-Zeitalter* in der kommerziellen Luftfahrt eingeleitet. Zivile, flugfähige *Nuller* gibt es heute weltweit nur noch wenige. Zu bestaunen gibt es diesen Flugzeugtyp im Allgemeinen nur noch im Luftfahrt Museum.

Zweites Leben

In der militärischen Version ist diese Konstruktion jedoch auch heute noch anzutreffen. Immer wieder stark modernisiert speziell in den Bereichen Triebwerk und Avionik. Als *KC-135* dient sie zur Betankung von Kampffjets in der Luft, und eben als Modell *E-3A* ist sie für *AWACS* im Einsatz. Die Robustheit der Flugzeugzelle ist erstaunlich. Anmerken muss man in diesem Zusammenhang jedoch die Tatsache, dass dieser Flugzeugtyp im zivilen und kommerziellen Einsatz für die

Fluggesellschaften damals gerade im Transatlantik Flugverkehr stark eingesetzt wurde. Entsprechend viele Flugstunden und Landezyklen hatte die zivile *Boeing 707* in den Papieren stehen. Diese hohe Anzahl an Flugstunden haben die militärischen Versionen bis heute nicht.

Gute Nachbarschaft

Und die Flugzeuge müssen auch noch ein paar Jahre halten. Eine vergleichbar gute Alternative gibt es nicht. Und somit investieren die Luftwaffen-Verbände aus USA und England alle erforderlichen finanziellen Mittel in die Aufrechterhaltung dieses Flugzeugtyps. Der markante *Radar-Teller* auf dem Rücken der *AWACS* bleibt uns im Auge. Dies begrüßen nicht nur die annähernd 3300 Soldaten des internationalen militärischen Hauptquartiers *Geilenkirchen* sondern auch die Gemeinden und Städte in der Nachbarschaft des Flugplatzes. Viele Anwohner profitieren wirtschaftlich von der Existenz der *NATO Air Base*. Proteste wegen Fluglärm gibt es so gut wie keine und als Dank öffnete die *Air Base* zwei Tage ihre Türen für die Öffentlichkeit.



F-16 Falcon Belgien



F-16 Falcon Griechenland



F-16 Falcon Türkei



North American Bronco



F-16 Falcon Dänemark



F-16 Falcon Türkei



Antonov AN-26 Ungarn



Harvard Mk.II Oldtimer



Lockheed C-130 Hercules

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

[PDF downloaden:](#)

[Problem melden?](#)

[Zurück zur Übersicht](#)